

Haushaltsrede Doppelhaushalt 2024/2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Beigeordnete Barbara Härtel-Oberbeck und Sara Schön,

sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und ihre Vertreter*innen,

sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

sehr geehrte Anwesende der Verwaltung,

wir politisch Verantwortlichen standen diesmal vor einer herausfordernden Aufgabe: Es galt, das Defizit des ursprünglich von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurfs von gut 2,7 Millionen im Ergebnishaushalt 2024 und 2,9 Millionen im Ergebnishaushalt zurückzuführen.

In mehreren Besprechungsrunden wurde erreicht, dass die Defizite für 2024 auf knapp 369.000 € und für 2025 auf knapp 1.014.000 herabgesetzt wurden. Allen, die an diesen Besprechungen beteiligt waren, möchte ich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit danken.

Unsere Fraktion vermutet allerdings, dass die tatsächliche finanzielle Lage der Gemeinde nicht so schlecht ist. Wir legen der Verwaltung daher ans Herz, endlich die Jahresabschlüsse ab dem Haushaltsjahr 2016 aufzubereiten, sodass beim nächsten Doppelhaushalt von realistischeren Zahlen ausgegangen werden kann.

Wir wünschen uns, dass bei Investitionen künftig andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Den Bau einer neuen 3-gruppigen neuen Kita halten wir ebenso wie den Ausbau des Gewerbegebiets Dannstadt Ost, 2. Bauabschnitt, für eine Fehlinvestition.

Im ersten Falle sollen noch über 5 Millionen in einen Kitaneubau gesteckt werden, der zur Folge haben wird, dass die Kitaplätze sich noch mehr an einem Standort konzentrieren und noch mehr Kinder mit dem Auto zur Kita gefahren werden. Vielmehr sollte die Gemeinde in den Ausbau und Erhalt bereits bestehender Kindergärten, kommunale und konfessionelle, investieren, um deren Standorte langfristig zu sichern.

Im zweiten Fall sind im Haushalt knapp 5 Millionen für die Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Gewerbegebiets Dannstadt-Ost aktiviert. Dieses Geld müsste dann zusätzlich zu den Anschaffungskosten für den Grund und Boden durch die Verkäufe von Gewerbegrundstücken wieder reinkommen. Im vorliegenden Haushalt wird nicht einmal für die bisherige Erweiterung davon ausgegangen, dass sich die Gewerbesteuererinnahmen erhöhen.

Wie wäre es, wenn die Gemeinde stattdessen in die Gewinnung von erneuerbaren Energien investieren würde, zum Beispiel durch die Beteiligung an Windkraftanlagen?

Oder sich für den Erhalt und die Erweiterung ökologisch wertvoller Flächen einsetzte? Das käme nicht nur der Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch den Menschen als Ort der Erholung zu Gute.

Und mehr Anstrengungen unternähme, um den Autoverkehr im wahrsten Sinne des Wortes auszubremsen und das Zu-Fuß-Gehen und Fahrradfahren als wirklich gleichberechtigt zum Autofahren anzuerkennen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Almut Schaab-Hehn Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen